

Beate Strittmatter, Thorsten Dieckmann

AKUPUNKTUR IN DER ZAHNHEILKUNDE

Acupuncture in Dentistry

Zusammenfassung

Ohrakupunktur ist ein ganzheitlich-systemisches Diagnose- und Therapieverfahren, das mit wenig Aufwand in die Routineabläufe einer jeden Zahnarztpraxis integrierbar ist und sämtliche Behandlungsabläufe sinnvoll unterstützen kann. Es werden die Möglichkeiten der Ohrakupunktur in der Zahnarztpraxis anhand verschiedener Indikationen aufgezeigt.

Schlüsselwörter

Akupunktur, Ohrakupunktur in der Zahnarztpraxis, zahnärztliche Akupunktur

Summary

Earacupuncture is a holistic medical tool for diagnostic and therapy, which can support dental therapy with only little effort in every clinic. Possible therapeutic interventions by earacupuncture in the clinical work of dentists are described.

Keywords

Acupuncture, earacupuncture in dental clinic, dental acupuncture

Die Ohrakupunktur ist ein ganzheitlich-systemisches Diagnose- und Therapieverfahren, das mit wenig Aufwand in die Routineabläufe einer jeden Zahnarztpraxis integrierbar ist und sämtliche Behandlungsabläufe sinnvoll unterstützen kann. Unter allen komplementären Methoden sticht die Ohrakupunktur durch schnelle und langanhaltende Behandlungsergebnisse heraus.

Sie ist für den Zahnarzt leicht zu erlernen und bereits nach den ersten Ausbildungskursen werden Behandlungserfolge im täglichen Arbeitsalltag in der Zahnarztpraxis erkennbar sein. Die Ohrakupunktur bietet einen sehr guten Zugang zum Körper, in der Diagnostik und auch in der Therapie. Die wissenschaftlichen Grundlagen der Methode bzw. der Ohr-Reflexzonen dürfen wir hier als bekannt voraussetzen.

Adjuvant und mit ausgezeichneter Wirkung eingesetzt werden kann die Ohrakupunktur zum Beispiel bei:

- bei sämtlichen schmerzhaften, entzündlichen Erkrankungen (z.B. Pulpitiden, apikalen und marginalen Parodontitiden),
- bei Dolor post Extractionem,
- bei Dentitio difficilis,

- bei Dekubita und Ulzera,
- bei Herpes simplex, rezidivierende Aphthen,
- bei muskulären und arthralgiformen Funktionsstörungen,
- bei Angst und Verspannungen,
- im perioperativem Schmerzmanagement,
- bei neurologischen Störungen (z.B. Trigemineusneuragie, Fazialisparese),
- bei Würgereiz,
- bei Speichelsekretionsstörungen,
- in der Parodontologie,
- in der Implantologie,
- in der Prothetik,
- in der Kieferorthopädie,
- in der Chirurgie.

Für die praktische Arbeit ist zunächst notwendig, sich am Ohr des Patienten zu orientieren, um alle Reflexpunkte aus dem Zahn- beziehungsweise Kieferbereich sicher lokalisieren zu können. Unsere Ausbildungskurse richten sich in Theorie und Praxis auch und ganz speziell an die zahnärztlichen Kollegen. Hilfreiche Werkzeuge zum leicht-

ten Erlernen der Reflexpunkte am Ohr: die neue große Karte der Ohrakupunktur und der Taschenatlas Ohrakupunktur [1, 2].

Das „Arbeitsgebiet“ des Zahnarztes liegt auf einem sehr begrenzten Raum am Lobulus (Abb. 1). Interessant ist hier, dass die Lokalisation des Kopfes am Ohr im Gegensatz zu allen sonstigen Reflexpunkten nicht auf dem Kopf steht. Das heißt, der Oberkiefer befindet sich kranial vom Unterkiefer. Wie man auf dem Bild gut sehen kann, ist der Punkt des Kiefergelenks, ein für den Zahnarzt wichtiger Bereich, schon optisch sehr leicht aufzufinden – am Ende der in den Lobulus ausstrahlenden Rinne der Scapha, ca. einen halben Zentimeter unter dem Punkt für den obersten Halswirbel, C0/C1. Der gesamte Kopf mit allen anatomischen Strukturen ist am Lobulus repräsentiert. Knöchernen Areale, Muskeln und nervale Strukturen sind dort auffindbar.

Grundsätzlich geht auch der Zahnarzt in seiner Akupunkturarbeit nach folgendem Schema vor: Er sucht zunächst nach lokalen Punkten. Das sind die Sympompunkte, und hier fast immer Schmerzareale im Zahn-Mund-Kiefer-Bereich oder im Bereich der Muskulatur.

Danach wird er so genannte übergeordnete Punkte zur Verstärkung der Therapie in Betracht ziehen. Diese haben spezielle Wirkungen auf das gesamte System Mensch, wie z.B.:

- schmerzlindernd,
- antientzündlich,
- vegetativ stabilisierend,
- antiallergisch,
- spasmolytisch,
- psychisch stabilisierend (Angst, Unruhe, Abwehr, Ärger usw.),
- energetisch unterstützend.

Der in Ohrakupunktur schon weiter fortgeschrittene Zahnarzt wird über eine spezielle Frequenzdiagnostik mit dem Laser auch zielsicher herausfinden können, ob und welcher wurzelbehandelte oder avitale Zahn zum Störherd geworden ist und Stress im System verursacht.

Der Zahnarzt kann die übergeordneten Punkte schnell auswählen, indem er sich fragt:

Was hat der Patient?

- Liegen Schmerzen vor?
- Hat der Patient eine Entzündung?
- Gibt es eine vegetative Komponente beim Krankheitsgeschehen?
- Bestehen Allergien oder Unverträglichkeiten?

Schema der Punkteauswahl

Lokale Punkte

- Schmerzpunkt
- Sympompunkt

Übergeordnete Punkte:

- Schmerz?
- Antientzündlich?
- Vegetativ stabilisierend?
- Antiallergisch?
- Muskelentspannend?
- Psychisch stabilisierend?

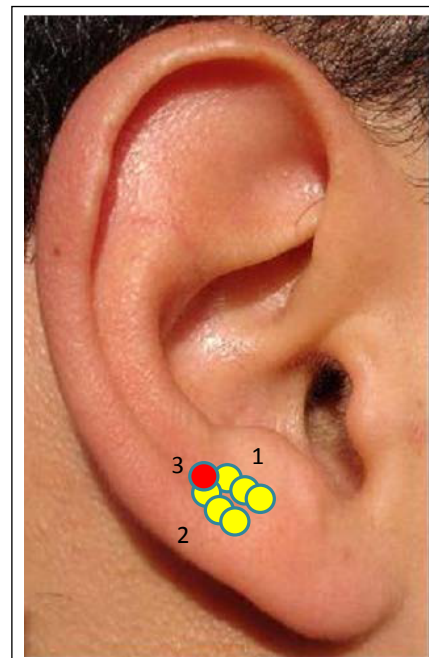
Energetische Punkte

Störherde

- Narben
- Entzündungen
- Zahnstörherde

Abb. 1: Arbeitsgebiet des Zahnarztes:

- 1 Oberkiefer,
- 2 Unterkiefer,
- 3 Kiefergelenk



- Sind Muskeln verkrampft oder verhärtet?
- Gibt es knöchernen oder gelenkspezifische Probleme?
- Liegen psychische Komponenten bei einem Symptom vor?
- Liegt ein energetisches Defizit vor?
- Kommen Zähne als sogenannte Zahnstörherde in Betracht?

Die nächste Frage ist: **Was braucht der Patient?**

Die Antwort dürfte sich zwanglos aus der zahnärztlichen Diagnose ergeben: Er braucht zunächst eine oder zwei Nadeln (oder Laser) im Hauptsymptompunkt, welcher oft identisch ist mit einem schmerzenden Areal, einem schmerzenden Zahn, einer Entzündungsstelle, einem schmerzenden oder blockierten Kiefergelenk.

Im zweiten Schritt wird man überlegen, in welcher Richtung man die übergeordneten Punkte aussuchen soll, die die Gesamtsituation unterstützen und beeinflussen. Man wählt zum Krankheitsgeschehen passende übergeordnete Punkte, die entweder schmerzlindernd, antientzündlich, vegetativ stabilisierend, antiallergisch, spasmolytisch, psychisch stabilisierend (Angst, Unruhe, Abwehr, Ärger usw.) oder energetisch unterstützend wirken.

Diagnostik

Eine wichtige Kernaussage zur Ohrakupunktur ist:

Nur eine pathologisch veränderte Struktur erscheint auf der Ohroberfläche als elektrisch veränderter Punkt.

Bei allen diagnostischen Überlegungen gilt es deshalb zunächst, die elektrisch aktiven Punkte am Ohr aufzufinden (der Anfänger verwendet in der Regel ein Punktsuchgerät, der Fortgeschrittene benutzt den so genannten RAC oder Nogier-Reflex). In Ausnahmefällen, wenn man am Stuhl arbeitet, wird man leicht aufzufindende Punkte auch einmal über deren Drucksensibilität mit dem Kugelstopfer aufsuchen können.

Um das bestmögliche Behandlungsergebnis zu erzielen, wird man nur elektrisch aktive Punkte nadeln oder lasern. Punkte nach Rezept oder auf Verdacht zu stechen ist sinnlos, fügt dem Patienten unnötig Schmerzen zu und wird bei ausbleibendem Erfolg nicht zu einer Weiterempfehlung führen.

Der Zahnarzt kann die Ohrakupunktur direkt bei seiner täglichen Arbeit am Stuhl einsetzen. Für schwierigere Fälle, die eine genauere und intensivere Diagnostik erfordern, wird er am besten gesonderte Termine außerhalb der Sprechstunde anbieten (z.B. für das Auffinden von Narben- oder Zahnstörherden, die einen Therapieerfolg der einfachen Akupunktur bisher verhindert haben oder die als Ursache für eine Symptomatik im Zahn-, Mund- und Kieferbereich vermutet werden).

Zur Erinnerung: Sind Beschwerden rechts am Körper, wird man symptomatische Punkte am rechten Ohr finden, sind sie links, findet man sie auf dem linken Ohr. Die übergeordneten Punkte richten sich jedoch nach der Händigkeit. Sind hier also übergeordnete Punkte für den

Rechtshänder z.B. links angegeben (z.B. der Interferonpunkt, siehe Abb. 1), dann bedeutet das, für den Linkshänder würde man dann auf der rechten Seite an gleicher Stelle suchen. Ist ein übergeordneter Punkt für den Rechtshänder am rechten Ohr angegeben, dann wird man bei einem Linkshänder auf der linken Seite an identischer Stelle suchen. Der Zahnarzt fragt den Patienten also auch nach der Händigkeit.

Sollte diese im Alltag der zahnärztlichen Maßnahmen nicht eindeutig festzustellen sein, verwendet man sicherheitshalber anstelle Gold- und Silbernadeln besser Stahlnadeln (alle Aussagen zur Lage der Punkte und alle Angaben auf den Abbildungen gelten für immer für den Rechtshänder).

Zahnärztliche Indikationen

Bei allen hier vorgestellten Indikationen zur Ohrakupunktur wird als selbstverständlich vorausgesetzt, dass notwendige zahnärztliche Maßnahmen Vorrang vor allem anderen haben. Auch wenn der Zahnarzt einen gesonderten Termin zur genaueren Diagnostik und intensiveren Therapie über Ohrakupunktur vergibt, wird er zu Beginn der Sitzung den Bezug zum Zahn-Mund-Kiefer-Bereich wahren und dem Patienten zunächst einmal in den Mund schauen.

Schmerzen und Entzündungen

Ohrakupunktur kann eine Linderung von akuten und chronischen Schmerzen enorm unterstützen und wirkt dabei noch antientzündlich.

Beispiele:

- Entzündungen der Pulpa,
- Entzündungen von Extraktionsalveolen,
- Mundschleimhautrekrankungen (Aphthen, Stomatitis),
- eiternde Zahnfleischtaschen,
- Ulzerationen wie beim Prothesen-Dekubitus,
- Behandlung von Parodontalinfektionen (PAR-Abzesse),
- sonstige Schmerzzustände.

Hier behandelt man (nach Durchführung der notwendigen zahnärztlichen Maßnahmen im Mund) zunächst die Ursache, d.h. man sticht am Ohrläppchen den Punkt des betreffenden Zahnes bzw. den Punkt des betreffenden Kieferareals (Abb. 2). Gegen Schmerzen wirken der Thalamuspunkt, der Lateralitätssteuerpunkt rechts und auch der Punkt PE1 retroaurikulär. Letzterer ist auch antientzündlich wirksam. Ebenfalls antientzündlich wirkt der linksseitige Interferonpunkt (alle Aussagen zur Lage der

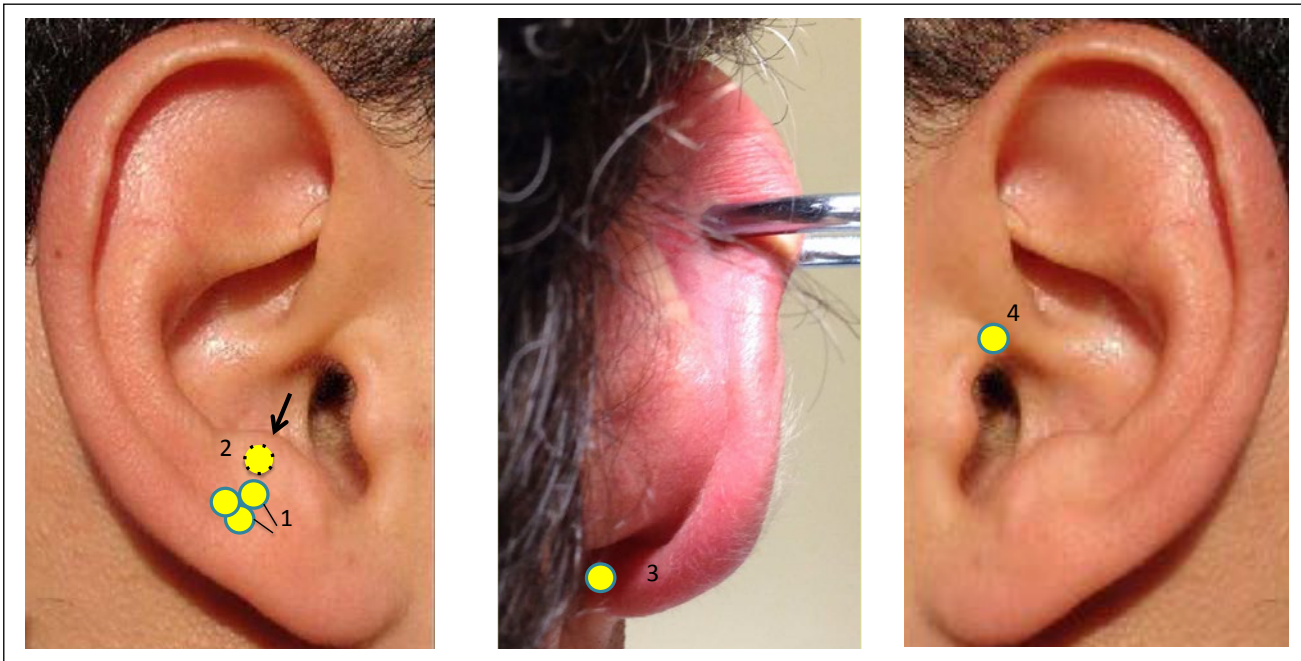


Abb. 2: Akute Schmerzen, Pulpitis, Entzündungen im Zahnbereich, Aphthen, Parodontitis, Stomatitis, eiternde Zahnfleischtaschen, Prothesendekubitus, Parodontalinfektionen.

1 Beispiele für Zahnpunkte im OK bzw. UK, 2 Thalamuspunkt, 3 Punkt PE 1 rechts retro, 4 Interferonpunkt links

Punkte und alle Angaben auf den Abbildungen gelten wie bereits erwähnt immer für den Rechtshänder). Wie man in Abb. 2 sehen kann, wirkt eine einzige Kombination von Punkten (wenn man sie vorher mittels Punktsuchgerät oder Nogier-Reflex genau lokalisiert) gegen eine Vielzahl von Schmerzzuständen und Entzündungen im Mund.

Lediglich der Hauptsymptompunkt wird variieren, je nachdem, wo der Schmerz bzw. die Entzündung sich im Mund befinden.

Kiefergelenkerkrankungen, kranio-mandibuläre Dysfunktion (CMD)

Zunächst zur Erinnerung: Reflexpunkte für sensible Körperteile liegen auf der Vorderseite des Ohres. Hier braucht man fast immer Goldnadeln und findet diese Punkte auch fast immer als Goldpunkte. Reflexpunkte für motorische Körperareale liegen auf der Ohrrückseite. Hier braucht man fast immer Silbernadeln und findet diese Punkte auch fast immer als Silberpunkte.

Hat der Patient Schmerzen oder funktionelle Beschwerden im Bereich des Kiefergelenks oder der Kaumuskelatur, werden zunächst auch wieder die betreffenden Symptompunkte (also Kiefergelenkpunkt, Bereiche des Musculus masseter, Schläfenbereich im Gebiet des Musculus temporalis) aufgesucht, auf elektrische Aktivität überprüft und gestochen. Sehr hilfreich ist die so genannte Zangentechnik nach Bahr, bei der auf der Ohrvorderseite die sensib-

len Punkte und gleichzeitig auf der Ohrrückseite die entsprechenden motorischen Areale im Sinne einer Zange gestochen werden (Abb. 3). Bei zusätzlichen entzündlichen Komponenten hilft es, den Interferonpunkt (beim Rechtshänder links) zu nadeln. Weiterhin kann man auch hier bei Bedarf die oben beschriebenen antischmerzwirksamen Punkte Thalamus und PE 1, Lateralitätssteuerpunkt, einsetzen (s. Abb. 2).

Sollte man es während einer Behandlung mit einem Problem der Mundöffnung zu tun bekommen oder gar einer **Kieferklemme**, dann sofort den Punkt des Kiefergelenks aufsuchen, auf der Vorderseite mit einer Goldnadel stechen, auf der Ohrrückseite mit einer Silbernadel. Der Interferonpunkt ist leicht zu finden und wird für den Rechtshänder auf der linken Seite genadelt (Abb. 4).

Ideal gerade am Stuhl und während bzw. vor einer zahnärztlichen Behandlung ist der Laser einzusetzen. Hat man den aktiven Punkt auffindig gemacht, kann die Helferin den Laser auf den Punkt aufsetzen. Bereits nach wenigen Minuten wird die Wirkung die gleiche sein, als hätte man eine Nadel gestochen und der Patient ist in der Regel dankbar, nicht zusätzliche Schmerzen durch eine Nadel ertragen zu müssen.

Die Anwendung des Lasers zu erlernen ist nicht schwer und wird in unseren Fortbildungskursen vermittelt (Ausbildungsstufe 3 Ohrakupunktur bzw. spezielle Laserkurse, siehe Akupunktur-seminare.de).

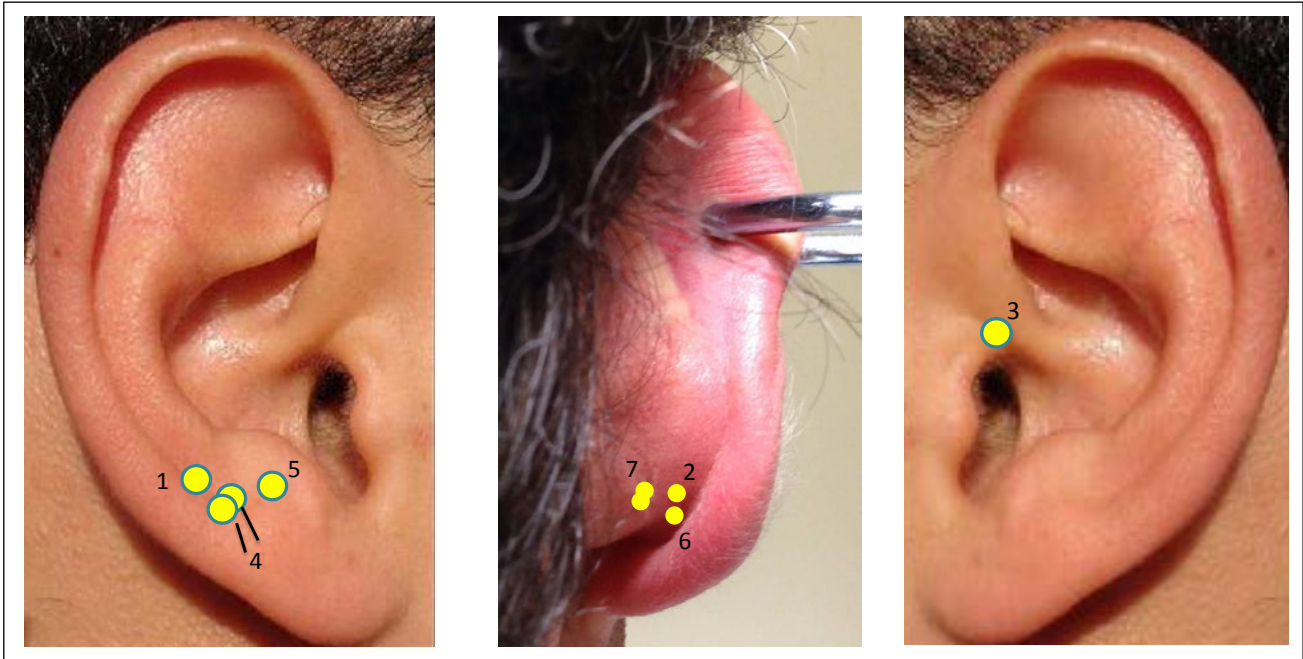


Abb. 3: Kraniomandibuläre Dysfunktion.

1 Kiefergelenk, 2 Kiefergelenk retro, 3 Interferonpunkt links, 4 Punkte M. masseter, 5 M. temporalis, 6 M. masseter motorisch, 7 M. temporalis motorisch

Die antischmerzwirksamen Punkte (Thalamus und PE 1, Lateralitätssteuerpunkt) können bei Bedarf dazu verwendet werden, s. Abb. 2.

Angst vor dem Zahnarzt/Unruhe vor oder während einer Behandlung

Bei der Behandlung der Dentistophobie hat sich seit langem ein Behandlungskonzept bewährt: Der Angst- und der Sorgepunkt werden beidseits in Silber gestochen, der

Lateralitätssteuerpunkt wirkt innerlich ausgleichend und besonders beruhigend. Der valiumvergleichbare und der barbituratvergleichbare Punkt wirken entspannend. Empfehlenswert ist es auch, den Psychotherapiepunkt nach Bourdiol auf Aktivität hin zu überprüfen und dann ent-

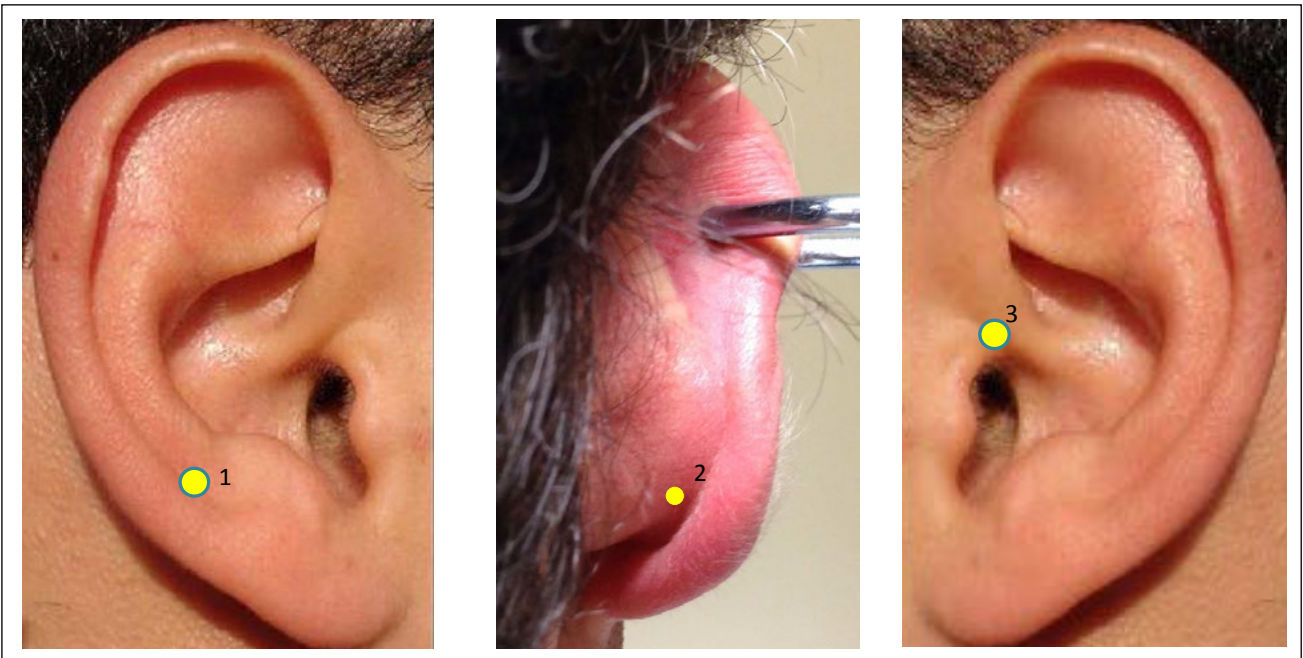


Abb. 4: Kieferklemme.

1 Kiefergelenk, 2 Kiefer retro, 3 Interferonpunkt links

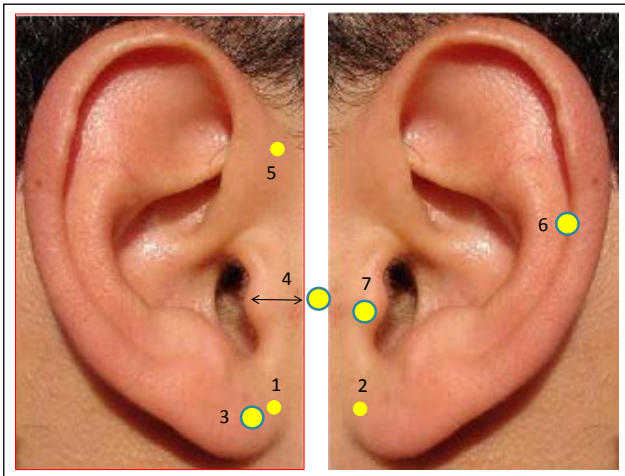


Abb. 5: Angst und Unruhe.
 1 Angstpunkt rechts Silber, 2 Sorgepunkt links Silber, 3 Omega-Hauptpunkt, 4 Lateralitätssteuerpunkt rechts Gold, 5 Bourdiolpunkt rechts Silber, 6 Barbituratpunkt links, 7 Valiومانaloger Punkt links

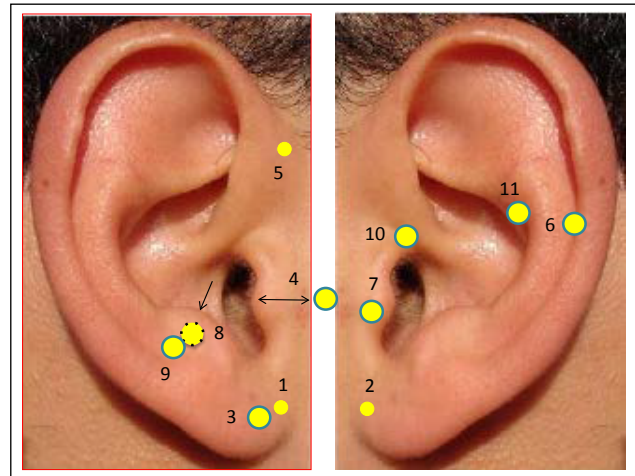


Abb. 6: Prä- und postoperative Therapie in der zahnärztlichen Chirurgie.
 1 Angstpunkt rechts Silber, 2 Sorgepunkt li Silber, 3 Omega-Hauptpunkt 4 Lateralitätssteuerpunkt rechts Gold, 5 Bourdiolpunkt rechts Silber 6 Barbituratpunkt links, 7 Valiومانaloger Punkt links, 8 Thalamuspunkt, 9 Areal des zahnärztlichen Eingriffs im Mund, 10 Interferonpunkt, 11 Thymuspunkt

sprechend zu nadeln. Patienten berichten bei dieser Behandlung oft davon, dass sie sich langfristig gelöst und wie neben sich stehend vorkamen und dass dieser Effekt oft noch Tage lang anhält. Auch ein festerer und tieferer Schlaf wird von ihnen beschrieben (Abb. 5).

Prä- und postoperative Therapie in der zahnärztlichen Chirurgie

Stehen chirurgische Eingriffe bevor (z.B. Kieferoperationen oder Zahnextraktionen), wird die präoperative Schmerz- und Entzündungsprophylaxe angewandt. Das Behandlungskonzept entspricht vom Aufbau dem bei der Dentistophobie beschriebenen Konzept. Zusätzlich werden aber noch der antientzündlich wirksame Interferonpunkt und die antischmerzwirksamen Punkte Thalamus und Lateralitätssteuerpunkt behandelt (Abb. 6). Interessant ist hier, dass der Lateralitätssteuerpunkt im obigen Fall der Zahnarztangst bereits verwendet wurde – aber in anderer Bedeutung, nämlich als beruhigend.

Besonders stark und langfristig wirksam ist der Thymuspunkt. Er ist ein wichtiger übergeordneter Punkt und wirkt unter anderem antiphlogistisch mit Langzeiteffekt. Treten Schmerzen und/oder Entzündungen nach einem zahnärztlichen Eingriff auf, so kann man das gleiche Konzept zu deren Behandlung verwenden.

Trigeminusneuralgie

Bei der Behandlung der Trigeminusneuralgie, also einer neurologischen Erkrankung im Kopfbereich, sucht man zunächst als Symptompunkte den oder die erkrankten

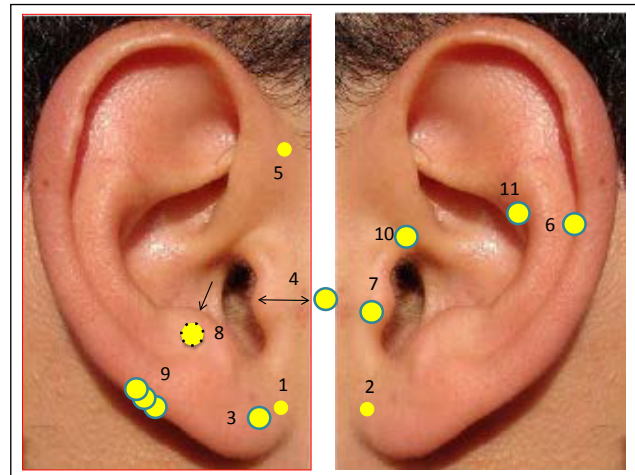


Abb. 7: Trigeminusneuralgie.
 1 Angstpunkt rechts Silber, 2 Sorgepunkt links Silber, 3 Omega-Hauptpunkt, 4 Lateralitätssteuerpunkt rechts Gold, 5 Bourdiolpunkt rechts Silber, 6 Barbituratpunkt links, 7 Valiومانaloger Punkt links, 8 Thalamuspunkt, 9 Punkt des betroffenen Trigeminusastes betroffene Körperseite (das kann rechts oder links sein), 10 Interferonpunkt, 11 Thymuspunkt

Areale des Nervus trigeminus am Ohrrand auf. Erfahrungsgemäß handelt es sich hier um einen oder mehrere Goldpunkte. Die weiteren zu akupunktierenden Punkte ergeben sich aus dem Schema der Antischmerz- bzw. Antientzündungsbehandlung (Abb. 7).

Würgereiz

In der Zahnarztpraxis bestehen oftmals Probleme durch Würgereiz bei der Herstellung von Röntgenaufnahmen

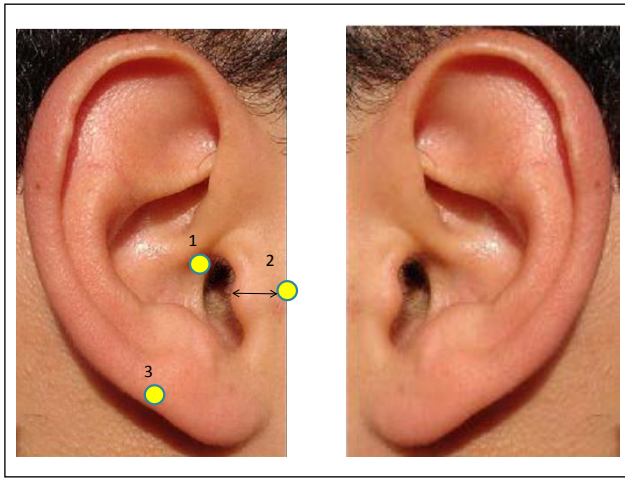


Abb. 8: Würgereiz.
1 Schlundpunkt, 2 Lateralitätssteuerpunkt, 3 Zentrum Übelkeit, Area postrema

oder bei der Anfertigung von Abformungen. Bei Würge- oder auch Brechreiz wird der Lateralitätssteuerpunkt, als Lokalpunkt der Pharynxpunkt am oberen Ende des Meatus acusticus externus und das Übelkeitszentrum (Area postrema) gestochen oder (der Patient wird es zu schätzen wissen) gelasert (Abb. 8).

Hypersalivation

Ein starker Speichelfluss während der Behandlung ist für den Patienten unangenehm und für den Zahnarzt hinderlich. Um diese vagale Reaktion zu dämpfen, ist es sinnvoll, den Schlundpunkt zu stechen, den Punkt des Ganglion stellatum, den Lateralitätssteuerpunkt und den Nervus vagus mit einer Silbernadel zu dämpfen (Abb. 9). Zusätzlich hat Nogier schon vor langer Zeit eine direkte Lokalisation des Nervus vagus vor dem Meatus acusticus externus beschrieben. Dieser Punkt ist mit großer Vorsicht zu behandeln, am besten nur sanft lasern. Denn dort führt ein vagaler Hautnerv direkt auf die Ohroberfläche und es kann zu vagalen Reaktionen wie Blutdruckabfall kommen.

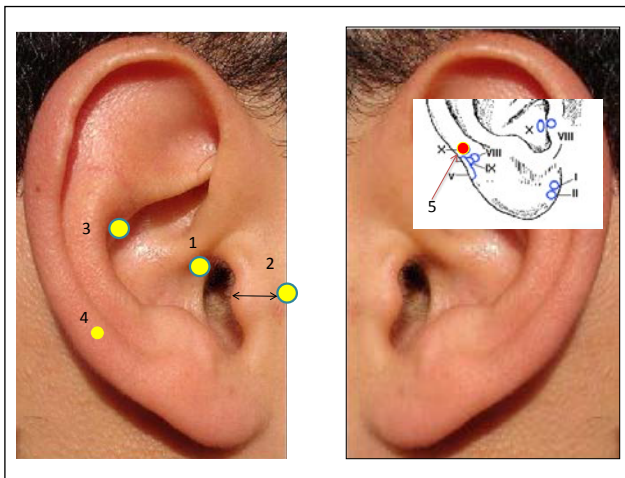


Abb. 9: Hypersalivation.
1 Schlundpunkt, 2 Lateralitätssteuerpunkt, 3 Ganglion stellatum, 4 N. vagus, kranialer Anteil in Silber, 5 zum Vergleich die Lage der Hirnnerven auf der Ohrvorderseite, bes. N. vagus

Allergien und Unverträglichkeiten

Unverträglichkeitsreaktionen auf zahnärztliche Werkstoffe oder Abdruckmaterialien stellen ein häufiges Problem in der Praxis dar. Auch wenn ein bereits allergischer Patient, der gerade an Heuschnupfen leidet, behandelt werden soll, stellt das bei laufender und verstopfter Nase und tränenden Augen eine große Herausforderung auch für kleine Eingriffe im Mund dar. Heuschnupfen ist vielleicht nicht direkt eine zahnärztliche Indikation, betrifft den Zahnarzt aber so direkt wie keine andere Fachrichtung, weil die Symptome des Patienten seine Arbeit enorm erschweren. Die antiallergische Therapie steht also in direktem Zusammenhang mit der zahnärztlichen Arbeit.

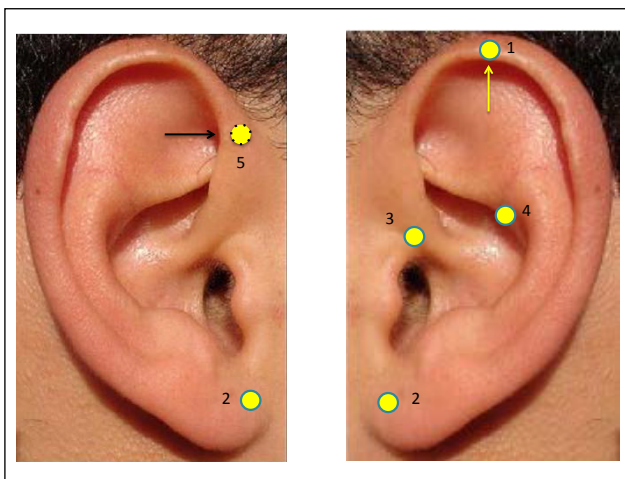


Abb. 10: Allergien und Unverträglichkeiten.
1 Allergiepunkt links, 2 Punkt der Nase beidseits, 3 Interferonpunkt links, 4 Thymuspunkt links, 5 Punkt der Niere (verdeckte Lokalisation)

Der Allergiepunkt, für den Rechtshänder links ein Goldpunkt, ist hier enorm stark wirksam. Im Falle von Heuschnupfen würde man den Punkt der Nase beidseits mit einer Goldnadel stechen, den Interferon- und den Thymuspunkt. Der Zahnarzt sollte dem Patienten die Einnahme von Zink empfehlen, das antiallergisch wirkt und außerdem eine Wirkung auf den Funktionskreis Niere hat (Ur- und Erbenergie). Da die Nierenenergie bei Allergien in der Regel geschwächt ist, den Punkt der Niere dazugeben (Abb. 10).

Noch zwei wichtige nervale Strukturen

Bei allen o.g. Indikationen sei ein Augenmerk auf zwei besondere nervale Strukturen gelegt: den **sympathischen Grenzstrang** und den Punkt des **Hypothalamus**.

Ob ihrer Wichtigkeit werden sie hier gesondert aufgeführt, sie können bei jeder der oben genannten Indikationen in Betracht gezogen werden.

Der **Grenzstrang** regelt die sympathische vegetative Beteiligung nicht nur des Versorgungsgebiets, das gerade zu einem Grenzstrangabschnitt gehört (alle Organe und inneren Strukturen haben eine Anbindung und Versorgung über Ganglien durch den Grenzstrang) – er regelt auch den allgemeinen vegetativen Erregungszustand des ganzen Menschen. Ob bei Schmerzen, Entzündungen, Angst, Würgereiz, Hypersalivation, Muskelverspannungen (auch CMD) – der Grenzstrang ist immer beteiligt und es lohnt sich, in diesem Bereich auf Punksuche zu gehen. Er liegt am Ohr parallel zur Wirbelsäulenprojektion am Fuße der Vormauer in dem Knick, der durch den Übergang der Anthelix zur Concha gebildet wird. Der Darstellung auf dem Gummiohr ist hier die Zeichnung aus dem Ohratlas gegenüber gestellt – es kommt ja in der Praxis darauf an, die Papierzeichnung auf die Realität zu übertragen (Abb. 11).

Der **Hypothalamus** hat eine ganz besondere Wirkung auf den gesamten Organismus, ist er doch das Zentrum aller wesentlichen homöostatischen Prozesse im Körper und steuert und koordiniert, dem vegetativen Nervensystem übergeordnet, die wichtigsten Regulationsvorgänge des Organismus (Abb. 12):

- Wärmeregulation,
- Schlaf- und Wachrhythmus,
- Blutdruckregulation,
- Atmungsregulation,
- Nahrungsaufnahme (Hunger- und Sättigungszentrum),
- Fettstoffwechsel,
- Wasserhaushalt,
- Elektrolythaushalt,
- Sexualfunktion,
- Schweißsekretion.

Außerdem werden hier verschiedene endokrin wirksame Substanzen gebildet (Releasing Hormone mit Wirkung auf die Hypophyse). Spezielle Neurone im medialen Hypothalamus messen zum Beispiel wichtige Parameter des Blutes oder des Liquors und damit das innere Milieu. Solche Rezeptoren registrieren unter anderem auch die Temperatur des Blutes, die Salzkonzentration im Plasma oder die Konzentration von Hormonen im Blut.

Schaut man sich diese beeindruckende Zusammenstellung an Funktionen näher an, so versteht man sofort, dass dieser Punkt bei jeder, wirklich **bei jeder zahnärztlichen Indikation** in Betracht gezogen werden sollte. Wenn es gerade bei der zahnärztlichen Behandlung nicht stört, kann

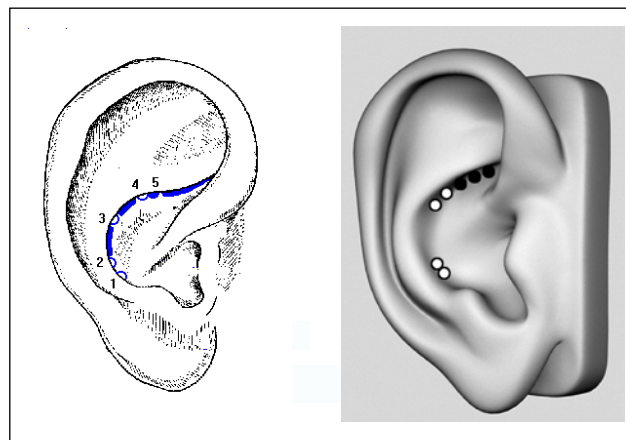


Abb. 11: Grenzstrang (aus [2])

Abb. 12: Punkt des Hypothalamus



man den Patienten sogar bitten, diese Areale mit Daumen und Zeigefinger zu massieren. Die beruhigende, ausgleichende, entzündliche, blutdruckregulierende und angstsenkende Wirkung wird nicht lange auf sich warten lassen (zumal die Daumenkuppe auf der Ohrvorderseite auf der Lokalisation des limbischen Systems liegt, einem wichtigen emotionalen Zentrum (Abb. 13).

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Ohrakupunktur gerade in der zahnärztlichen Praxis bei sachge rechter Anwendung und Ausbildung enorme Möglichkeiten bereithält, Schmerzen zu reduzieren, Entzündungen zu bessern, Verspannungen und Ängste zu lösen und die zahnärztlichen Eingriffe insgesamt leichter zu gestalten.

Die obigen Indikationsbeschreibungen dienen als orientierende Übersicht in der Praxis. Es ist für jeden Zahn-



Abb. 13: Massage von Hypothalamus (innen) und limbischem System (außen) durch Patient

arzt, der Ohrakupunktur akut am Stuhl oder in Extrasitzungen anwenden möchte, dringend zu empfehlen, die zugehörigen Ausbildungskurse zu besuchen. Interessierte Zahnärzte/innen profitieren von der jahrzehntelangen Erfahrung der Deutschen Akademie für Akupunktur e.V. in der Ausbildung mehrerer Tausend Kollegen/innen. Die DAA hat darüber hinaus durch eigene Forschungen wesentliche Verbesserungen in Diagnostik und Therapie bei zahnärztlich relevanten Themen erreichen können (www.akupunktur.de).

Auch ist es sinnvoll, das **A-Diplom** (= Grundqualifikation) zu erwerben, zumal man für eine Prüfung natürlich ganz anders und intensiver lernt. Urkunden im Wartezimmer weisen Patienten außerdem darauf hin, dass der Zahn-

arzt über diese spezielle Zusatzausbildung verfügt. Nach dem Erwerb dieser Grundqualifikation und einer insgesamt 200 Unterrichtseinheiten (UE) umfassenden Akupunkturausbildung mit dem besonderen Schwerpunkt auf zahnmedizinischen Themen ist der Zahnarzt berechtigt, den Zusatz „**Tätigkeitsschwerpunkt Akupunktur**“ auf dem Praxisschild, Visitenkarten, Briefbögen, Internetseiten usw. zu führen. Für den interessierten Zahnarzt empfiehlt sich unbedingt das „Große Buch der Ohrakupunktur“ mit speziellen zahnärztlichen Themen [3].

Dem weit fortgeschrittenen Akupunktur-Zahnarzt werden verschiedene Diagnose- und Therapieverfahren aus dem Bereich der Aurikulomedizin mit besonderer zahnärztlicher Relevanz offen stehen:

- Störherddiagnostik und -behandlung (Narben, Zähne),
- Schadstoff- und Materialdiagnostik einschließlich Sanierungskonzepten,
- Laserakupunktur und Low-Level-Lasertherapie.

Die absolvierten Ausbildungsstunden für die Grundqualifikation in Akupunktur werden auch für den Erwerb des Diploms „**Zahnarzt für Naturheilkunde**“ anerkannt. Dieses umfasst eine Ausbildung von insgesamt 300 UE (140 UE Akupunktur, 130 UE Homöopathie, 30 UE Klassische Naturheilverfahren). Dadurch erlangen Zahnmediziner automatisch die Qualifikation, um ohne weitere Voraussetzungen qualifiziertes Mitglied bei der Internationalen Gesellschaft für Ganzheitliche Zahnmedizin (GZM) zu werden (siehe auch www.zahnmedizin-naturheilkunde.de)

Hinweis zu den Abbildungen: Alle Angaben gelten für den Rechtshänder, offene Punkte = Goldpunkte, geschlossene Punkte = Silberpunkte. ■

Literatur

- [1] Bahr F: Die neue Ohrakupunktur mit internationalen Koordinaten nach Bahr/Wojak, copyright Bahr. Starnberg: Fichtenbusch; 2017.
- [2] Strittmatter B: Taschenatlas Ohrakupunktur nach Nogier und Bahr. 6. Auflage Stuttgart: Thieme; 2017.
- [3] Bahr F, Strittmatter B: Das große Buch der Ohrakupunktur. 2. Aufl. Stuttgart: Thieme; 2016



Dr. med. Beate Strittmatter
FA für Allgemeinmedizin, Akupunktur, Sportmedizin, Naturheilverfahren
Ausbildungsleitung Ohrakupunktur
Quellenstr. 19, 66121 Saarbrücken
Strittmatter@t-online.de

Dr. med. dent. Thorsten Dieckmann
Zahnärztlicher Referent
Herzog-Wolfgang-Str. 19, 55590 Meisenheim
praxis-dr.dieckmann@gmx.de